SIMULARE EVALUARE NAŢIONALĂ

PENTRU ABSOLVENȚII CLASEI A VIII-A

Anul şcolar 2015-2016

Limba şi literatura germană maternă

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de 2 ore.**

SUBIECTUL I **45 de puncte**

Lies den Text und bearbeite die Aufgaben.

Die Tochter - Peter Bichsel

Abends warteten sie auf Monika. Sie arbeitete in der Stadt, die Bahnverbindungen sind schlecht. Sie, er und seine Frau, saßen am Tisch und warteten auf Monika. Seit sie in der Stadt arbeitete, aßen sie erst um halb acht. Früher hatten sie eine Stunde eher gegessen. Jetzt warten sie täglich eine Stunde am gedeckten Tisch, an ihren Plätzen, der Vater oben, die Mutter auf dem Stuhl nahe der Küchentür, sie warteten vor dem leeren Platz Monikas. Einige Zeit später dann auch vor dem dampfenden Kaffee, vor der Butter, dem Brot, der Marmelade.
Sie war größer gewachsen als sie, sie war auch blonder und hatte die Haut, die feine Haut der Tante Maria. „Sie war immer ein liebes Kind", sagte die Mutter, während sie warteten. In ihrem Zimmer hatte sie einen Plattenspieler, und sie brachte oft Platten mit aus der Stadt, und sie wusste, wer darauf sang. Sie hatte auch einen Spiegel und verschiedene Fläschchen und Döschen, einen Hocker[1] aus marokkanischem Leder, eine Schachtel Zigaretten.
Der Vater holte sich seine Lohntüte auch bei einem Bürofräulein. Er sah dann die vielen Stempel auf einem Gestell, bestaunte das sanfte Geräusch der Rechenmaschine, die blondierten Haare des Fräuleins, sie sagte freundlich „Bitte schön", wenn er sich bedankte.
Über Mittag blieb Monika in der Stadt, sie aß eine Kleinigkeit, wie sie sagte, in einem Tearoom. Sie war dann ein Fräulein, das in den Tearooms lächelnd Zigaretten raucht. Oft fragten sie sie, was sie alles getan habe in der Stadt, im Büro. Sie wusste aber nichts zu sagen. Dann versuchten sie wenigstens, sich genau vorzustellen, wie sie beiläufig in der Bahn ihr rotes Etui mit dem Abonnement aufschlägt und vorweist, wie sie den Bahnsteig entlang geht, wie sie sich auf dem Weg ins Büro angeregt mit Freundinnen unterhält, wie sie den Gruß eines Herrn lächelnd erwidert. Und dann stellten sie sich mehrmals vor in dieser Stunde, wie sie heimkommt, die Tasche und ein Modejournal unter dem Arm, ihr Parfum; stellten sich vor, wie sie sich an ihren Platz setzt, wie sie dann zusammen essen würden.
Bald wird sie sich in der Stadt ein Zimmer nehmen, das wussten sie, und dass sie dann wieder um halb sieben essen würden, dass der Vater nach der Arbeit wieder seine Zeitung lesen würde, dass es dann kein Zimmer mehr mit Plattenspieler gäbe, keine Stunde des Wartens mehr. Auf dem Schrank stand eine Vase aus blauem schwedischem Glas, eine Vase aus der Stadt, ein Geschenkvorschlag aus dem Modejournal.
„Sie ist wie deine Schwester", sagte die Frau, „sie hat das alles von deiner Schwester. Erinnerst du dich, wie schön deine Schwester singen konnte." „Andere Mädchen rauchen auch", sagte die Mutter. „Ja", sagte er, „das habe ich auch gesagt." „Ihre Freundin hat kürzlich geheiratet", sagte die Mutter. Sie wird auch heiraten, dachte er, sie wird in der Stadt wohnen. Kürzlich hatte er Monika gebeten: „Sag mal etwas auf französisch." – „Ja", hatte die Mutter wiederholt, „sag mal etwas auf französisch." Sie wusste aber nichts zu sagen.
Dann stellte die Mutter den Kaffee auf den Tisch. „Ich habe den Zug gehört", sagte sie.

[1] Stuhl ohne Lehne

1. Wie sieht Monikas Alltag in der Stadt aus? (mindestens 6 Zeilen) **10 Punkte**
2. Erkläre den Titel in mindestens 4 Zeilen. **8 Punkte**
3. Charakterisiere die Tochter in mindestens 8 Zeilen. Verwende dazu Stellen aus dem Text. **15 Punkte**
4. Monika schreibt am 15.09.2014 ihrer Mutter einen Brief aus Petersdorf, in dem sie mitteilt, dass sie eine eigene Wohnung in der Stadt haben möchte. Verfasse diesen Brief auf einer neuen Seite. **12 Punkte**

SUBIECTUL al II-lea **45 de puncte**

1. Forme den Aktivsatz ins Passiv um. Bestimme die Zeitform **4 Punkte**

   Lächelnd erwidert Monika den Gruß eines Herrn.

2. Ergänze folgenden Hauptsatz mit einem passenden Nebensatz und bestimme den Inhalt und die Form des Nebensatzes. **6 Punkte**

   ... , ist noch ungewiss.

3. Verwandle die direkte Rede in indirekte Rede. **8 Punkte**

   „Sie war immer ein liebes Kind", sagte die Mutter zum Vater. „Erinnerst du dich, wie schön deine Schwester singen kann?"

4. Setze das passende Relativpronomen ein.

   Die Eltern warteten vor dem Platz Monikas, ... leer war. **3 Punkte**

5. Bilde zu *blau* und *groß* je ein zusammengesetztes Adjektiv. **4 Punkte**
6. Bestimme den Fall der unterstrichenen Substantive aus dem Text. **4 Punkte**
7. Finde je ein Synonym zu *erwidern, vorweisen und freundlich*. **6 Punkte**
8. Finde je ein Antonym zu *sich erinnern, (etwas) holen und oft*. **6 Punkte**
9. Forme den Satz so um, dass er ein Modalverb enthält. **4 Punkte**

   Monika ist es erlaubt, im Tearoom zu rauchen.